Liebe Leserinnen, liebe Leser [...]

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **4 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH-ZÜRICH
03. April 2002
BIBLIOTHEK

Ständige Rubriken

20 **Diskriminierung im Sport – Homosexualität: ein Tabuthema im Sportverein?**
Janina Sakobielski, Anton Lehmann

29 **bfu – Mit Sicherheit mehr Spass beim Inline-Skating**
Othmar Brügger

30 **Info – Dopingprävention, Leserbrief, Carte blanche**

33 **SVSS – Die revidierte Bundesverordnung über die Förderung von Turnen und Sport unter der Lupe**
Joachim Laumann

34 **Bildungsangebote**

38 **Neuerscheinungen**

44 **Interview – Bruno Tschanz über Bewegung und Sport an der Expo.02**
Bernhard Rentsch

46 **Vorschau**

47 **mobile*club***

Praxisbeilage:

Der Sporttag als Bewegungsevent

Es gibt tausend Möglichkeiten, um aus dem gewohnten Unterrichts- oder Trainingsalltag auszubrechen. Ob Spielturniere, Tage der offenen Tür oder Staffelläufe: Mitentscheidend ist eine gute Organisation des Anlasses. Die Praxisbeilage zeigt, worauf es ankommt.

Patrik Lehner

Mehr Details:

www.mobile-sport.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich hoffe, Sie teilen meine Auffassung, wenn ich behaupte, dass Sportlerinnen und Sportler dazu neigen, gerne Feste zu feiern. Diese Haltung ist absolut legitim, verleiht sie doch der Sportaktivität einen zusätzlich tieferen Sinn.

«Das Fest gehört zum Sport»

Die vielfältigen Erscheinungsformen des Festes sind ein fixer Bestandteil der Sporttätigkeit, die es unbedingt zu wahren und zu pflegen gilt. Die Bedeutungen solcher Anlässe sind je nach Kontext unterschiedlicher Art. Sie haben aber einen wichtigen gemeinsamen Nenner: Sie heben erzieherische Momente hervor, die in unserer postmodernen Gesellschaft nicht hoch genug eingeschätzt werden können. Wir denken hier an Gemeinschaftserlebnisse, die nur an einem Sporttag, in einem Trainingslager, in einer Sportwoche oder auch an einem Eidgenössischen Turnfest erfahrbar sind. Die so genannten «normalen» Sporttätigkeiten, die wir in der Form von regelmässigen Turnstunden oder Trainingseinheiten kennen, sollen deshalb ein- bis zweimal pro Jahr durch einen aussergewöhnlichen Anlass ergänzt werden, der uns lange in Erinnerung haften bleibt.

Wenn der Sport(unterricht) als Ausbruch aus dem Alltagstrott erlebt wird, soll das Sportfest eine zusätzliche Steigerung darstellen. Alle Verantwortlichen von Schulsport- und Vereinsanlässen sind deshalb aufgefordert, diesen Sportfesten den richtigen Stellenwert beizumessen. Dabei ist die Häufigkeit von zweitrangiger Bedeutung. Gradmesser sind Einzigartigkeit, Innovation, Kreativität und Fantasie.

Wir sind uns natürlich bewusst, dass die Durchführung solcher Sportanlässe – wie Sporttage, Sportwoche und Trainingslager – Sportunterrichtende in beträchtlichem Masse in Anspruch nehmen. Kinder und Jugendliche in die Organisation von Sportfesten einzubeziehen, kann als sehr wirkungsvolles pädagogisches Instrument verstanden werden, wenn den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten wird, eigenverantwortlich mitzuwirken. Damit wird ihnen auch die Chance eröffnet, Spiel- und Sportfeste als aussergewöhnliche Events zu erleben.

Jedes Sportfest sollte ein besonderer und einmaliger Anlass werden. Deswegen müssen sich die Organisatoren auch bewusst sein, dass nicht jedes Jahr dasselbe Programm «abgespult» werden kann. Das nächste Fest muss sich von seinem Vorgänger in allen Belangen unterscheiden. Neue Ideen sind gefragt. Diese Nummer von «mobile» ist auch ein «Potpourri» von Beispielen gelungener Spiel- und Sportfeste in der Schule und im Verein. Wir hoffen, dass die eine oder andere Idee unsere Leserinnen und Leser dazu bewegt, «neue» Sportfeste im Zeichen der Innovation durchzuführen.

Nicola Bignasca